



**Katholische
Arbeitsgemeinschaft für
Soldatenbetreuung e.V.**

Unser Jahr
2024

■ BEGLEITEN. UNTERSTÜTZEN. STÄRKEN. ■

Inhalt

05 Vorwort der Vorsitzenden / **07** Geleitwort des Katholischen Militärbischofs

08 Ausblick: Betreuung neu denken!? / **10** Familie und Bildung

14 Unsere OASEN / **16** Freizeitbetreuung und Service

22 Weltweit: Einsatz und Missionen / **26** Informieren, Begegnen, Vernetzen

28 Vereinsleben / **30** Die BAS / **31** Danke

“Die Soldatinnen und Soldaten verdienen unsere Unterstützung”



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2024 war ein Jahr des Wandels – im Großen wie im Kleinen. Veränderungen haben uns gefordert, uns geprägt und uns weiterentwickeln lassen. Doch vor allem haben sie uns stärker und besser gemacht.

Das Fundament unseres Handelns für die Menschen in der Bundeswehr sind die vielen engagierten Mitarbeitenden, die mit uns und für uns arbeiten. Ich bin zutiefst dankbar, dass ich mich im vergangenen Jahr auf ein starkes Team verlassen konnte, das durch neue Kolleginnen und Kollegen weiter gewachsen ist. Mit dieser gebündelten fachlichen und persönlichen Kompetenz bin ich voller Zuversicht, dass wir unser Wirken in der KAS weiter ausbauen und nachhaltig Gutes für die Soldatinnen und Soldaten sowie ihre Familien bewirken werden.

Die weltweiten sicherheitspolitischen Entwicklungen zeigen eindrücklich, wie unverzichtbar unsere Unterstützung für die Menschen in der Bundeswehr ist. Themen wie die Landes- und Bündnisverteidigung, die Stärkung der NATO-Ostflanke oder der Krieg gegen die Ukraine sind

nicht nur täglicher Bestandteil der Nachrichten – sie haben konkrete Auswirkungen auf das Leben tausender Bundeswehrfamilien. Es ist nicht nur unsere Aufgabe, sondern auch unsere christliche Verpflichtung, Hilfs- und Unterstützungsangebote bereitzustellen, die Belastungen abmildern, das familiäre Zusammenleben stärken und einen geschützten Raum für Austausch, Fragen und Sorgen bieten.

Mein besonderer Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern aus Kirche, Bundeswehr und Gesellschaft, die uns mit Rat, Tat und finanziellen Mitteln zur Seite stehen. Ohne dieses Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich.

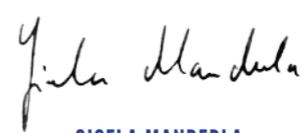
Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen weiterhin Positives für die Frauen und Männer in der Bundeswehr zu bewirken. Denn: „Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten.“

Unser Jahr | 2024

Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.

Hranitzkystraße 22 | 12277 Berlin
www.KAS-Soldatenbetreuung.de
Info@KAS-Soldatenbetreuung.de

Redaktion: Dr. Marlon Berkigt, Daniel Dödt
Lektorat: Marina Dödt
Titel: Halfpoint – stock.adobe.com


GISELA MANDERLA
Vorsitzende des Vorstands



Katholikentag

ERFURT 2024

Gelungene Premiere: Beim 103. Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 präsentierte sich die KAS auf der Kirchenmeile erstmals mit weiteren Partnerorganisationen und Akteuren unter dem gemeinsamen Dach der Katholischen Militärseelsorge. Zusammen luden sie die rund 40.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, die Vielfalt der „Kirche für, mit und bei den Soldatinnen und Soldaten“ in einem großen Infopavillon auf dem Domplatz zu entdecken.

Fünf Tage boten sich in der thüringischen Landeshauptstadt beste Bedingungen, um zueinanderzufinden, miteinander ins Gespräch zu kommen, auf das vielfältige Engagement für die Angehörigen der Bundeswehr und ihre Familien aufmerksam zu machen und sich gegenseitig zu bestärken. Auf Grundlage der vielen positiven Erfahrungen in Erfurt wird der gemeinsame Auftritt mit der Katholischen Militärseelsorge auch beim nächsten Katholikentag 2026 in Würzburg wieder zum Tragen kommen.

“Was willst du, dass ich dir tun soll?”

(Mk 10,51)

Liebe Soldatinnen und Soldaten, liebe Familien,
liebe Angehörige der Bundeswehr,
liebe Freunde und Unterstützer der KAS,

der Dienst innerhalb der Bundeswehr ist oft mit seelischen und körperlichen Belastungen und Entbehrungen verbunden. Gerade in diesen herausfordernden Lebenssituationen ist es tröstlich zu wissen, dass keiner allein gelassen wird, sondern Unterstützung erfährt.

Die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) nimmt sich als die Betreuungsorganisation des Katholischen Militärbischofs dieser diakonischen Aufgabe mit großem Engagement an. Im Sinne christlicher Nächstenliebe setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KAS für das Wohl aller im Raum der Bundeswehr ein, schenken ihnen Gehör und entwickeln konkrete Angebote zur Stärkung in nicht leichten Zeiten. Die KAS schafft Räume der Begegnung, der Erholung und der Entlastung – immer ausgerichtet an den konkreten Bedürfnissen der Soldatinnen und Soldaten sowie ihrer Familien und der Menschen, mit denen sie leben.

In einer eindrücklichen Geschichte in der Bibel, in der Jesus dem blinden Bartimäus begegnet, stellt er ihm eine einfache, aber entscheidende Frage: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ (Mk 10,51). Diese Frage drückt eine

Haltung der Wertschätzung und des Respekts aus. Nicht von außen wird entschieden, was der andere braucht, sondern Bartimäus selbst benennt seine Bedürfnisse. Diese Grundhaltung prägt auch die Arbeit der KAS. Sie hört hin und handelt entsprechend.

Gerade in der heutigen Zeit voller gesellschaftlicher und internationaler Herausforderungen und Unsicherheiten ist es wichtig, starke Zeichen der Solidarität und Wertschätzung zu setzen. Die Arbeit der KAS ist dafür ein lebendiger Ausdruck. Sie zeigt: Die Soldatinnen und Soldaten stehen nicht allein. Sie haben eine Ansprechstelle, die sich ihrer annimmt, sie unterstützt und stärkt.

Allen, die sich in der KAS mit Herz und Hingabe engagieren, sei es haupt- oder ehrenamtlich, sage ich meinen aufrichtigen Dank. Ihr Dienst ist ein wertvoller Beitrag für die Bundeswehr, aber auch für das Gemeinwohl und eine konkrete Verkörperung christlicher Nächstenliebe.

Möge Gottes Segen weiterhin auf dieser wichtigen Arbeit ruhen!

Ihr



+ DR. FRANZ-JOSEF OVERBECK

Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr

“Niemand ist nutzlos in dieser Welt, der einem anderen die Bürde leichter macht.”

Charles Dickens

Die sicherheitspolitische Lage in Europa hat sich dramatisch verändert. Die Rückkehr zur Landes- und Bündnisverteidigung als Kernauftrag der Bundeswehr, die Bedrohung durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie die geopolitische Instabilität wirken sich direkt auf den Dienst und das Leben der Soldatinnen und Soldaten sowie ihrer Familien aus. Höhere Einsatzbereitschaft, häufigere Versetzungen und steigende mentale Belastung stellen neue Herausforderungen dar – beruflich wie privat.

Vor diesem Hintergrund wurde 2024 innerhalb der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) intensiv diskutiert, welche Rolle die Soldaten- und Familienbetreuung unter diesen Bedingungen einnehmen muss. Welche Merkmale definieren die Betreuung, die die KAS im Auftrag des Katholischen Militärbischofs leistet? Wie prägt der katholische Glaube konkret die Arbeit mit den Menschen? Und ist das bestehende Portfolio noch passend, um den heutigen Bedürfnissen der Soldatinnen und Soldaten sowie ihrer Familien gerecht zu werden?

Die KAS ist keine beliebige Einrichtung, sondern Betreuungsorganisation des Katholischen Militärbischofs. Unser Handeln basiert auf einem christlichen

Selbstverständnis – der Überzeugung, dass jeder Mensch mit seinen Sorgen, Ängsten und Hoffnungen wertgeschätzt und begleitet werden muss. In Zeiten schwindender religiöser Bindung ist es dem Vorstand der KAS ein Anliegen, die eingesetzten Ressourcen klar unter das Dach der Kirche zu stellen und zu verdeutlichen, dass unsere Angebote auf der Güte Gottes und der Nächstenliebe basieren.

Dabei geht es nicht um Missionierung, sondern darum, Räume zu schaffen, in denen Soldatinnen und Soldaten Kraft schöpfen können – sei es in Gemeinschaft, seelsorglicher Begleitung oder konkreten Unterstützungsangeboten. Christliche Soldatenbetreuung bedeutet, den Menschen in der Bundeswehr zu dienen und ihnen beizustehen, unabhängig von ihrer individuellen Glaubensüberzeugung.

Angesichts der veränderten Auftragslage der Bundeswehr wurde das Portfolio der KAS im Jahr 2024 kritisch überprüft. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe – bestehend aus Soldatinnen und Soldaten, Vereinsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern, Mitarbeitenden sowie externen Fachleuten – stellte in mehreren Sitzungen die zentralen Angebote auf den Prüfstand, erarbeitete notwendige

Betreuung neu denken!?



Brigadegeneral André Abed

Stv. Vorsitzender

Anpassungen und entwickelte neue Betreuungsformate, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bestmöglich gerecht zu werden.

Kern der Arbeitsgruppensitzungen war die Frage: Was macht uns als diakonische Betreuungsorganisation und enger Partner der Katholischen Militärseelsorge aus? Gibt es einen klaren *Markenkern* der KAS? Sind unsere Angebote noch am Puls der Zeit? Was sollte bleiben, was braucht Weiterentwicklung und was muss weichen?

Die ersten Ergebnisse werden im zweiten Quartal 2025 dem Vorstand vorgestellt. So kann das Betreuungsangebot gezielt angepasst und weiterentwickelt werden – mit dem Ziel, den Menschen in der Bundeswehr bestmöglich zur Seite zu stehen



Die Arbeitsgruppe tagt in der OASE in Hammelburg.

© KAS

Familie und Bildung

Familien stärken

In ihrer Arbeit legt die KAS einen besonderen Fokus darauf, die Menschen in der Bundeswehr in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Die Familien- und Bildungsarbeit ist dabei ein zentrales Tätigkeitsfeld und inhaltlich sowie personell breit aufgestellt.

Wer mit Kind und Kegel mitten im Leben steht, weiß um die vielfältigen Herausforderungen rund um Familie, Partnerschaft und Beruf. Der Dienst in der Bundeswehr macht dabei keine Ausnahme. Im Gegenteil: Häufige Versetzungen, Umzüge, Fernbeziehungen, Auslandsverwendungen und ein intensiviertes Übungsgeschehen stellen zusätzliche Belastungen dar, die nicht nur den einzelnen Bundeswehrangehörigen betreffen, sondern ebenso sein soziales Umfeld. Der Dienst in der Bundeswehr (er)fordert somit die ganze Familie und bedarf ganzheitlicher Betreuungskonzepte.

Vor diesem Hintergrund nehmen wir Bundeswehrfamilien in unserer Betreuungsarbeit gezielt ins Blickfeld. So entwickelt und realisiert der Geschäftsbereich *Familie und Bildung* bedarfsoorientierte Betreuungsangebote, um Familien und Paare für die besonderen Herausforderungen des Dienstes in der Bundeswehr zu stärken.

Von der Ferienbetreuung für Kinder bis hin zu erlebnispädagogischen Auszeiten für Erwachsene und begleiteten Urlaubsformaten: Im engen Schulterschluss mit der Katholischen Militärseelsorge, der Familienbetreuungsorganisation der Bundeswehr sowie weiteren Partnern im Netzwerk der Hilfe leistet die KAS praktische Unterstützung genau an der Schnittstelle von Dienst-/Berufs- und Familienleben.

Praktische Alltagstipps, wertvolle Impulse und hilfreiches Wissen – eng verbunden mit der Familienarbeit ist unser Betreuungsangebot im Bereich Bildung. In der langjährigen Zusammenarbeit mit der Militärseelsorge und den zuständigen Dienststellen der Bundeswehr bringen wir unser Know-how ein. Sei es in Fortbildungen, Workshops, in der Schulung von Bundeswehrangehörigen und Ehrenamtlichen oder in der inhaltlichen Begleitung von Veranstaltungen.

Die aktuellen Angebote reichen von niedrigschwelligen Online-Formaten über kombinierte Seminar- und Erlebnisangebote bis hin zu didaktisch aufbereiteten Weiterbildungs- und Schulungsprogrammen.

FAMILIENFERIEN



Abschalten vom Alltag in Deutschlands schönsten Ferienregionen: Das versprechen die von der KAS organisierten und in enger Kooperation mit der Katholischen Militärseelsorge durchgeföhrten Familienferien. In ausgewählten Familienferienstätten finden Bundeswehrfamilien rund um Ostern, im Sommer und den Jahreswechsel Zeit und Raum, um die Seele baumeln zu lassen, neue Kraft zu tanken und gemeinsam ein buntes Ferienprogramm zu genießen. Mit dem Betreuungsangebot trifft die KAS auf großen Zuspruch. Nachdem 2024 alle Plätze ausgebucht waren, sind auch die Kapazitäten für die in diesem Jahr geplanten Durchgänge ausgeschöpft.

BEGEGNUNGSTAGE

Gemeinschaft (er)leben: Unter diesem Motto lädt die KAS Bundeswehrangehörige und ihre Familien zu mehrtägigen Begegnungsveranstaltungen ein. Die über das Jahr und die Republik verteilten Auszeiten richten sich mit speziellen Angeboten zur Stärkung für den Alltag unter anderem an Frauen, Männer, Paare und Alleinerziehende. Zugeschnitten auf die jeweiligen Zielgruppen kombinieren sie Erholung, Austausch und Gemeinschaftserlebnisse mit abwechslungsreichen Workshops und praktischen Impulsen.

Von Selbstverteidigung und Selbstbehauptung über Stressprävention bis hin zu Kommunikation in der Partnerschaft: Für Gruppen von 15 bis 30 Personen bieten die Begegnungstage einen spannenden Themenmix, der den Nerv der Bundeswehrfamilien trifft. Im Jahr

WISSEN ONLINE

Starke Themen, praktisches Wissen und Hilfestellungen für den (Familien-)Alltag sowie eine stetig wachsende Nachfrage – die seit 2021 regelmäßig angebotenen Online-Vorträge der KAS haben sich als niedrigschwelliges Format im digitalen Raum erfolgreich etabliert und werden auch 2025 im monatlichen Rhythmus fortgeführt. Die Online-Vortragsreihe greift familiäre, bundeswehrnahe und aktuelle gesellschaftliche Themen auf, die von Expertinnen und Experten präsentiert und für den gemeinsamen Austausch vorbereitet werden.

Auch dank der tatkräftigen Unterstützung der Katholischen Militärpäpärmer bei der Ausschreibung der Veranstaltungen spricht die KAS mit ihren digitalen Themenangeboten ein immer breiteres Publikum an. Lag die Zahl der durchschnittlichen Anmeldungen pro Online-Vortrag bis Ende 2022 bei rund 25, so ist sie im Zeitraum vom Frühjahr 2024 bis Frühjahr 2025 auf über 60 angewachsen.

2024 waren die freien Plätze der fünf angebotenen Veranstaltungen bereits wenige Tage nach Anmeldebeginn vergriffen. Auch für die Begegnungstage 2025 konnten die geplanten Kapazitäten ähnlich schnell ausgeschöpft werden.



TEAMWORK

© KAS | Daniel Dodt

Frische Impulse und bewährte Expertise für unser Familienteam: Als Leiter unseres Geschäftsbereichs Familie und Bildung setzt Manuel Neuber seit September 2024 sein erfolgreiches Wirken für die Belange der Bundeswehrfamilien in verantwortungsvoller Rolle fort. Mit Lukas Preis und Celine Le Moal haben wir im April und November zudem zwei erfahrene und engagierte Kräfte für unser Referententeam gewinnen können, die unsere Familienarbeit mit neuen Perspektiven bereichern. Unsere Sachbearbeiterin Cathrin Isbaner ist mit ihrer langjährigen Kompetenz die verlässliche Anlaufstelle für alle Anfragen im Geschäftsbereich.

BEGLEITUNG

Vielfältige Inhalte, künstlerisch-kreative Angebote, praktische Impulse und stets ein offenes Ohr – ein Schwerpunkt der Arbeit des Geschäftsbereichs Familie und Bildung liegt in der Begleitung der Katholischen Militäpfarrämter auf Familienwochenenden und Familienwerkwochen.

Im Rahmen dieser Intensivmaßnahmen bereiten die Referentinnen und Referenten der KAS lebensnahe Themen rund um Familie und Partnerschaft auf und laden zu interaktiven Seminaren und Workshops ein. Während im Jahr 2024 insgesamt 21 Veranstaltungen der Katholischen Militärseelsorge begleitet wurden, stehen für das Jahr 2025 bereits zu Jahresbeginn 19 Termine im Kalender.

Ferienbetreuung

Sommerzeit ist Ferienzeit! Als willkommene Entlastung und praktische Unterstützung für Bundeswehrfamilien bietet die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (BAS) in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium der Verteidigung während der Sommerferien eine Kinderferienbetreuung an ausgewählten Bundeswehrstandorten an.

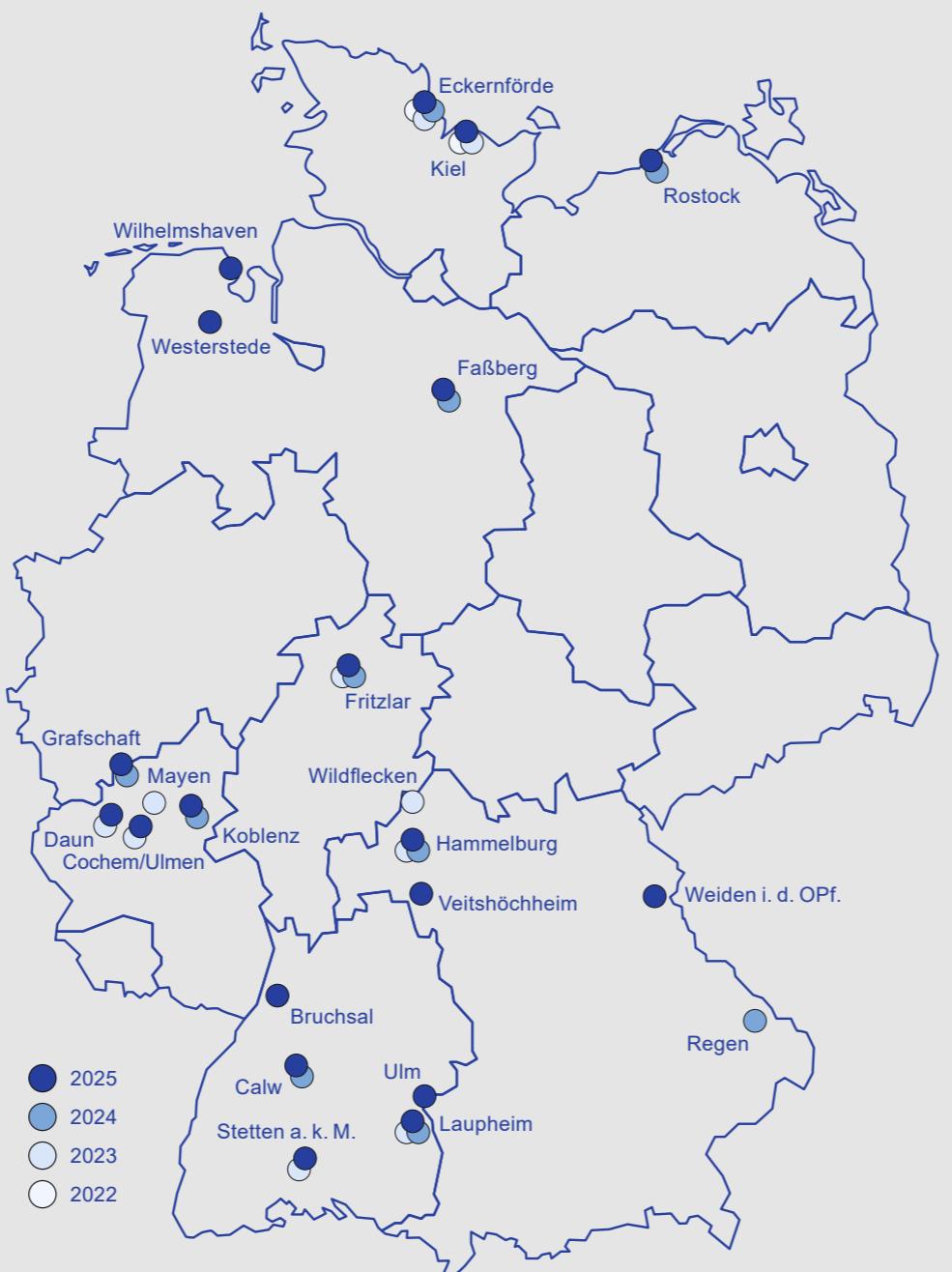
Nach einer ersten Anlaufphase im Jahr 2022 und einer Ausweitung des Angebots im Folgejahr starteten die OASE-Ferien 2024 an insgesamt zehn Standorten der Bundeswehr. Unter der organisatorischen Leitung der beiden christlichen Betreuungsorganisationen EAS und KAS erlebten rund 450 Kinder im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Gemeinsam Spaß haben, den Schulalltag hinter sich lassen und Neues entdecken – das gehört zum Kern des Ferienangebots. Ob hoch hinaus im Kletterpark, auf tierischer Tuchfühlung mit Seehunden und Lamas,

interaktiv im Erlebnismuseum oder mittendrin im Spieleparcours in der Kaserne: Während der Dienstzeit ihrer Eltern starteten die Kinder in ein erlebnisreiches und kurzweiliges Wochenprogramm, das von qualifiziertem Betreuungspersonal gestaltet wurde und je nach Standort spezielle Höhepunkte bereithielt.

Im Sommer 2025 wird das Betreuungsangebot für die OASE-Ferien noch einmal erheblich aufgestockt. Mit Blick auf die kontinuierliche Weiterentwicklung des Projekts kann dem truppenseitigen Unterstützungsbedarf mit der Ausweitung auf 20 Standorte noch umfassender Rechnung getragen werden.

Ab dem Jahr 2026 ist geplant, die Kinderferienbetreuung als Regelangebot zu etablieren. Dies wird künftig Bundeswehrstandorte ohne vorhandene Ferienbetreuungseinrichtungen und mit hoher Dienstbelastung unterstützen sowie Eltern entlasten.



© EAS

OASEN unter neuer Leitung

OBERVIECHTACH, HAMMELBURG & PFULLENDORF

Sie sorgen für frischen Wind in unseren OASEN: Bereits seit Anfang Januar 2024 leitet das Ehepaar Andrea und Alexander Stumreiter die Geschicke des Emil-Kemmer-Hauses in Oberviechtach.

Ob Nudeltage, Tuning-Treffen oder Einschulungsparty: Bereits heute ist das bunte (kulinarische) Veranstaltungsprogramm aus der Region nicht mehr wegzudenken.

Ähnlich geschäftig geht es im Hammelburger Heinrich-Köppler-Haus zu, wo Raffaela Falk und

Markus Hippeli im Juli 2024 die Leitung übernommen haben. Mit kreativen Events wie der ersten Super-Bowl-Party konnten sie bereits Zeichen setzen.

Ganz in diesem Sinne wünschen wir unserem neuesten Leitungsteam, Sabine Schönbucher und Felix Späth, die im März 2025 das Haus Linzgau in Pfullendorf übernommen haben, einen Auftakt

nach Maß.



Feierliche „Schlüsselübergabe“ in Hammelburg: Als neues Leitungsteam wurden Raffaela Falk und Markus Hippeli am 6. November 2024 im Heinrich-Köppler-Haus offiziell vorgestellt.

Unsere OASEN

GÄSTLICHE BETREUUNG

Als bewirtschaftete Betreuungseinrichtungen schaffen die OASEN der KAS an den Bundeswehrstandorten in Hammelburg, Oberviechtach, Roding, Füssen, Pfullendorf und Stetten am kalten Markt feste Anlaufpunkte. Mit guter Küche in einladendem Ambiente sowie mit ihrer multifunktionalen Ausstattung bieten sie der Bundeswehr, der Militärseelsorge und den Menschen vor Ort gleichermaßen eine gastliche Heimat.

Ob als einladende Restaurants und Event-Locations, gemütliche Treffpunkte oder vielseitige Kultur- und Freizeitstätten: Mit ihrem vielfältigen gastronomischen Betreuungsangeboten sind die OASEN beliebte Orte der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders für Bundeswehrangehörige und die Zivilbevölkerung. Darüber hinaus bieten die Häuser Raum für diverse Tagungs- und Veranstaltungsaktivitäten, zum Beispiel Versammlungen, Kompanieabende, Vereinssitzungen, Familienfeiern oder Aktivitäten der Militärseelsorge.

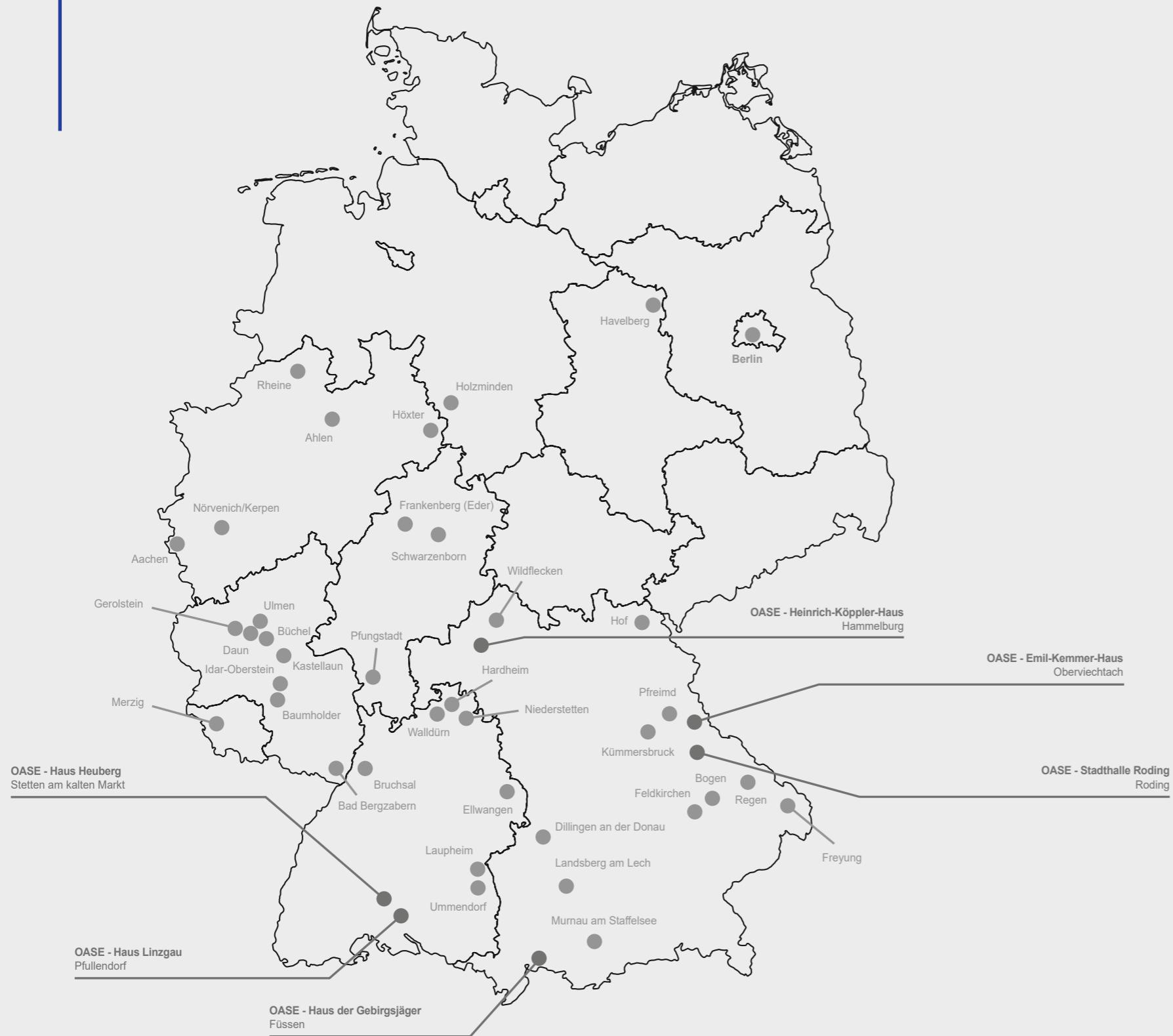
Neben der Übernahme mehrerer OASEN durch neue Leitungsteams stand das letzte Jahr im Zeichen verschiedener Weichenstellungen, um die vorhandenen Potenziale der Häuser noch gezielter für die Gestaltung attraktiver Betreuungsangebote einzusetzen. Eine Schlüsselrolle spielen hierbei die Kuratoren der Häuser, die in enger Abstimmung mit den OASE-Leitungen für die Planung regelmäßiger Veranstaltungen und Betreuungsevents verantwortlich sind.

So stand die geplante Ausweitung dieser Veranstaltungsformate unter anderem im Fokus einer gemeinsamen Tagung mit den Leitungsteams der OASEN im Frühjahr 2024. Mit dem Silvesterball in Stetten a. k. M., dem Starkbieranstich in Füssen, einer Superbowl-Party in Hammelburg sowie den Faschingsveranstaltungen in Oberviechtach konnten in den vergangenen Monaten bereits verschiedene Events erfolgreich durchgeführt werden, denen in naher Zukunft weitere abwechslungsreiche Angebote folgen.



Gemeinsame Tagung mit den Leitungen aller OASEN im März 2024: Im Austausch mit den langjährigen und frisch an den Start gegangenen Teams standen neben der künftigen Ausrichtung der Häuser vor allem das gegenseitige Kennenlernen sowie die enge Vernetzung im Vordergrund.

Die KAS vor Ort



AN 41 STANDORTEN VOR ORT

Nah bei den Menschen – unsere Betreuungsarbeit lebt in ihrer Vielfalt von zahlreichen helfenden Händen und starken lokalen Netzwerken, die ihr direkt vor Ort eine konkrete Gestalt geben. Mit einem breiten Betreuungsmix sowie zielgerichteten Unterstützungsleistungen bringen wir unseren Betreuungsauftrag in der Fläche auf den Punkt.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei infrastrukturell benachteiligten Bundeswehrstandorten. Im Rahmen des Projekts der *Betreuung von anderer Seite* unterstützt die KAS im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung gegenwärtig 35 Standorte durch beratende Begleitung und zusätzliche Finanzmittel.

Bedingt durch die wachsende standortseitige Nachfrage ist die Förderung sukzessive ausgeweitet worden. Heute betreut die KAS rund 40 Prozent mehr Standorte als noch vor vier Jahren. Äußerst positiv haben sich auch der Betreuungsumfang sowie die Resonanz auf das Angebot entwickelt. Rund 23.000 Angehörige der Bundeswehr sowie deren

Familien nahmen 2024 an über 900 Betreuungsmaßnahmen teil – ein erheblicher Zuwachs gegenüber dem Jahr 2023 und auch deutlich über dem Niveau vor Corona.

Wichtige Zentren der Betreuungsarbeit bilden zudem die sechs zur KAS gehörenden OASEN. Als bewirtschaftete Betreuungseinrichtungen markieren sie feste Anlaufpunkte für vielfältige Freizeitaktivitäten und schaffen wertvolle Begegnungsräume für den Austausch zwischen Bundeswehr und Bevölkerung.

2024 gaben 13 Regionalbetreuer unserer Arbeit ein Gesicht. Als zentrale Ansprechpartner für die Förderung und Umsetzung von Betreuungsmaßnahmen sowie die Bereitstellung von Betreuungsmitteln prägen sie das Bild unserer Vereinsarbeit vor Ort. Eng vernetzt mit den bundesweit 75 Katholischen Militärpfarrämtern unterstützen sie darüber hinaus das Wirken der Militärseelsorgenden.

LAUFEND VERBUNDEN

Der **KAS-Feierabendlauf** in der Garnisonsstadt Kastellaun bringt seit 2017 Laufbegeisterte aus Bundeswehr und Gesellschaft zusammen. Der vom KAS-Arbeitskreis Kastellaun und dem Hunsrück Marathon e.V. veranstaltete Benefizlauf fördert den Austausch, stärkt die Gemeinschaft und setzt ein Zeichen der Wertschätzung für die Menschen in der Bundeswehr.

Auch 2024 war das Starterfeld mit fast 500 Teilnehmenden bunt gemischt: Angehörige verschiedener Bundeswehrstandorte, Teams regionaler Unternehmen und zahlreiche Sportvereine gingen gemeinsam an den Start. Der gesamte Erlös des Laufs kommt belasteten Bundeswehrfamilien zugute.



Ausblick: Am 4. Juni 2025 fällt erneut der Startschuss für den Feierabendlauf. Über verschiedene Distanzen können sich Laufinteressierte aller Altersklassen rund um die Hunsrück-Kaserne wieder auf die Jagd nach persönlichen Bestzeiten begeben.

KUNSTWETTBEWERB DER BUNDESWEHR

Nach der feierlichen Preisverleihung des 17. Kunstwettbewerbs der Bundeswehr im November 2024 im Deutschen Bundestag laufen bereits die Vorbereitungen für die 18. Auflage. Mit der Bekanntgabe des neuen Themas im Sommer 2025 übernehmen wir von der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung wieder den Staffelstab für die Durchführung des bereits 1997 ins Leben gerufenen Formats, das unter der Schirmherrschaft des Amtschefs des Streitkräfteamtes steht. Im Rahmen der offiziellen Übergabe fällt gleichzeitig der Startschuss für interessierte Bundeswehrangehörige, sich bis zum Frühsommer 2026 kreativ und künstlerisch mit dem vorgegebenen Thema auseinanderzusetzen. Die Auszeichnung der Gewinnerinnen und Gewinner ist Ende 2026 traditionell im Deutschen Bundestag vorgesehen.

SPIEL DER KÖNIGE

Bei den internationalen NATO-Schachmeisterschaften zählt das Team der Bundeswehr regelmäßig zum Favoritenkreis. Nachdem die von der KAS zusammengestellte Auswahl 2023 einen Doppelerfolg in der Einzel- sowie in der Teamwertung feiern konnte, gelang 2024 der Sprung auf den zweiten Platz im Mannschaftswettbewerb. An die guten Ergebnisse anknüpfen will das Team im Sommer bei der kommenden Meisterschaft im polnischen Dęblin. Die 35. Auflage des Schachevents verspricht dabei spannende Titelkämpfe, unter anderem gegen die Gastgeber aus Polen und die Vorjahressieger aus Griechenland.

Mit der 24. Bundeswehr-Schachmeisterschaft unter organisatorischer Leitung der KAS ist im Frühjahr 2025 wieder ein nationales Turnier vorgeschaltet, das gute Einblicke in die Formkurve vieler Leistungsträger erlaubt und bei der anstehenden Kaderauswahl Berücksichtigung findet.



Vertieft im Duell: Regierungsinspектор Robert Stein für das Team der Bundeswehr.

ÜBER WASSER

Bereits seit 2019 organisiert die KAS professionelle Sportbootkurse für Bundeswehrangehörige zu attraktiven Konditionen. Im Rahmen eines breitgefächerten Kursprogrammes an ausgewählten Bootsschulen erlangen die Teilnehmenden das notwendige Know-how für den Erwerb verschiedener Bootspatente und Zertifikate.

Von den beiden Sportbootführerscheinen Binnen und See über das Bodenseeschifferschein A bis hin zum Sportküstenschifferschein und den Sprechfunkzeugnissen SRC und UBL: Mit drei erfahrenen Partnerschulen in Winnenden an der Mosel, Hemmenhofen am Bodensee und Passau an der Donau konnten 2024 insgesamt neun Vorbereitungskurse realisiert werden. Auch in diesem Jahr haben wir von Mai bis Oktober an allen drei Schulungsorten ein attraktives Kursprogramm organisiert.



Bundeswehrangehörige erfolgreich auf dem Weg zu ihrer „Lizenz zum Ablegen“.

Pater-Rupert-Mayer-Haus

DIE GESCHÄFTSSTELLE DER KAS



Das Ziel ist in Sichtweite, aber der Endspurt ist länger als erwartet. So könnte der Leitspruch für die Fertigstellung des Pater-Rupert-Mayer-Hauses lauten.

Was im Jahr 2014 mit dem Umzug der Geschäftsstelle aus Bonn nach Berlin begann, ist nach mehreren Zwischenstationen kurz vor der Vollendung: die Fertigstellung des Pater-Rupert-Mayer-Hauses und die vollständige Inbetriebnahme der Geschäftsstelle der KAS. Nachdem im Jahr 2017 der Neubau durch die Mitarbeitenden bezogen werden konnte, wurde im Jahr

2024 der angrenzende Altbestand modernisiert und mit einem multifunktionalen Seminarraum ausgestattet.

Dieser wird ab 2025 für die Betreuungsarbeit eingesetzt und kann auch durch Militärseelsorge und Bundeswehr genutzt werden.

Das an das Erzbistum Berlin veräußerte Nachbargebäude ist zwischenzeitlich vom Erzbischöflichen Ordinariat bezogen und wird unter anderem als Aus- und Weiterbildungsstätte genutzt.

Unser Jahr in Zahlen

Belgeitete Werkwochen der Katholischen Militärseelsorge.....	21
Durchgeführte Begegnungswochenenden der KAS.....	5
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Begegnungswochenenden	102
Anzahl betreuter Bundeswehrstandorte im Projekt „Betreuung von anderer Seite“ *	34
Zuwachs der Betreuungsstandorte im Vergleich seit dem Jahr 2022.....	9
Anzahl durchgeföhrter Betreuungsmaßnahmen im Projekt „Betreuung von anderer Seite“	918
Zuwachs der Betreuungsmaßnahmen im Vergleich zum Jahr 2022.....	296
Anzahl erreichter Bundeswehrangehöriger im Projekt „Betreuung von anderer Seite“	22.880
Zuwachs der Teilnehmendenanzahl im Vergleich zum Jahr 2022	11.500
Anzahl der Bundeswehrstandorte mit einer KAS-Ferienbetreuung	5
Anzahl der angebotenen Ferienbetreuungswochen	10
Anzahl teilnehmender Kinder am Ferienbetreuungsprogramm	166
Haupt- und nebenamtlich mitarbeitende Personen.....	30
Mitglieder des Vorstands	11
Anzahl der Vereinsmitglieder	33
Aufrufe der Internetseite kas-soldatenbetreuung.de im Jahr 2024.....	93.500
Steigerung im Vergleich zum Jahr 2023 in Prozent	10
Erreichte Personen über die Social-Media-Kanäle der KAS	118.500
Steigerung im Vergleich zu Jahr 2023 in Prozent	22
In der OASE in Erbil durchgeföhrte Betreuungsmaßnahmen.....	60
Betreuungsmaßnahmen in sonstigen Einsatz- und Missiongebieten	20
dadurch erreichte Männer und Frauen im Einsatz	6.500

* das Betreuungsprojekt „Betreuung von anderer Seite“ ist ein gemeinsames Angebot von Katholischer und Evangelischer Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung. Die Zahlen beziehen sich auf den betreuenden Teilbereich der KAS.

Weltweit im Einsatz

Im Rahmen der ökumenischen Initiative OASE-Einsatzbetreuung begleiten wir gemeinsam mit der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung die Angehörigen der Bundeswehr in den weltweiten Einsätzen und anerkannten Missionen mit vielfältigen Betreuungsmaßnahmen.

Wie und in welcher Form sich Betreuung nah an der Truppe realisieren lässt, ist stets geprägt von der sicherheitspolitischen Ausrichtung der Bundeswehr im internationalen Kontext. Die veränderte Einsatzlage erfordert daher insbesondere in diesem Betreuungsfeld ein hohes Maß an Agilität und Anpassungsfähigkeit. Trotz der damit verbundenen Herausforderungen konnten wir 2024 wieder einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Soldatinnen und Soldaten leisten. Die neue Einsatzrealität der Bundeswehr soll künftig verstärkt durch flexible und skalierbare Betreuungskonzepte begleitet werden, individuell zugeschnitten auf die jeweiligen Szenarien und kurzfristig wirksam, etwa im Rahmen von Erstverlegungen.

In den Auslandseinsätzen und anerkannten Missionen, vom Baltikum bis in den Südsudan, leisten

Betreuung im Einsatz und bei Missionen

Bundeswehrangehörige ihren Dienst fernab der Heimat, der mit zahlreichen Entbehrungen und Belastungen verbunden ist. Ob ein Stück Heimat in der Ferne, Abwechslung vom Dienstalltag, seelische Entlastung oder die Stärkung von Zusammenhalt, Motivation und Resilienz: Im engen Schulterschluss mit der Militärseelsorge engagieren wir uns für die Männer und Frauen, stehen ihnen mit zielgerichteten Betreuungsangeboten zur Seite, um ihre Belastungen abzumildern.

In diesem Sinne wurde das Zusammenwirken mit den evangelischen und katholischen Militärgeistlichen weiter intensiviert, um den erhöhten Betreuungsbedarf der Soldatinnen und Soldaten aufzufangen.

Neben der Initiierung von Kultur- und Erholungsangeboten lag ein weiterer Schwerpunkt auf der bedarfsgerechten Beschaffung und Bereitstellung von Betreuungsmaterial. Dabei reichte das Spektrum von kleinen Osterüberraschungen für die Kameradinnen und Kameraden der UNIFIL-Mission im libanesischen Naqoura über praktische Küchenhelfer und technisches Betreuungsequipment (Counter Daesh Jordanien, EUFOR

Althea Bosnien-Herzegowina, Fregatte „Hamburg“ östliches Mittelmeer) bis hin zur Bereitstellung eines voll ausgestatteten OASE-Containers für die NATO-Mission „VAPB“ in Lettland.

Über die materielle und finanzielle Unterstützung hinaus setzte die OASE-Einsatzbetreuung mit verschiedenen

Solidaritätsaktionen in der Heimat wieder sichtbare Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung und konnte zahlreiche Dankes- und Grußbotschaften für die Einsatzkräfte sammeln.



© Bundeswehr

Kleine Aufmerksamkeiten mit großer Wirkung: Mit der Currywurst im Glas, dem beliebtesten „Exportschlager“ der OASE-Einsatzbetreuung, senden wir regelmäßig ein Stück Heimat in die Ferne.

OASE IN ERBIL – HEIMAT IM EINSATZ

Mit der OASE-Betreuungseinrichtung im multinationalen Camp Stephan steht den Einsatzkräften im irakischen Erbil ein besonderer Ort der Einkehr und des Zusammenkommens zur Verfügung. Über ein umfangreiches gastronomisches Angebot hinaus punktet die OASE mit einem reichhaltigen Betreuungsprogramm, in dem auch die spirituelle Begleitung, wie das beliebte Bibelfrühstück der Militärseelsorge, einen festen Platz besitzt. Ob Outdoor-Sport-Challenge, Karaoke-Abend oder festlicher Jahresausklang – gemeinsam mit den Kompaniefeldwebeln vor Ort konnte die OASE-Einsatzbetreuung 2024 rund 60 Betreuungsveranstaltungen realisieren.

Betreuung und Service unter erschwerten Bedingungen: Neben notwendigen Instandsetzungsarbeiten und kurzzeitigen logistischen Problemen bei der Warenversorgung über den Landweg aus Deutschland stellten verzögerte Übergänge bei Personalwechseln in der OASE die größte Herausforderung dar. Trotz der zeitweise angespannten Lage konnte mit großem persönlichen Engagement ein kontinuierlicher Betrieb der OASE weitestgehend sichergestellt werden.

Panzerbrigade 45

UNTERSTÜTZUNG SEIT DER ERSTEN MINUTE



© Bundeswehr

Die Aufstellung und dauerhafte Stationierung der Panzerbrigade 45 in Litauen gilt als zentrales Projekt der sicherheitspolitischen Zeitenwende. In enger Zusammenarbeit mit der Militärseelsorge haben EAS und KAS die Aufstellung von Beginn an intensiv begleitet.

Von praktischen Begrüßungspaketen über die Bereitstellung von Kühlchränken und weiterem Küchengerät bis hin zu Büchern und elektronischen Lernmitteln für die Bundeswehr-Kita in Vilnius: Eine enge Verbindung zum Vorkommando sowie der frühzeitige Kontakt zu zentralen Entscheidungsträgern ermöglichte bereits in der ersten Aufstellungsphase eine zielgerichtete Unterstützung und Umsetzung attraktiver Betreuungsmaßnahmen. So liegt der Fokus neben der Bereitstellung von Betreuungsmaterial unter anderem auf

der Begleitung von Familienwochenenden für die bereits in Litauen stationierten Soldatinnen und Soldaten.

Aktuell befinden sich EAS und KAS in intensivem Austausch mit den betreffenden Schnittstellen in Bundeswehr und dem Bundesministerium der Verteidigung, um eine dauerhafte Unterstützung der Bundeswehrangehörigen und ihrer Familien gewährleisten zu können. Dabei ist geplant, das Betreuungsangebot sowohl inhaltlich als auch im Umfang sukzessive mit der Brigade mitzuwachsen zu lassen.



Die Heimat in die Ferne bringen – das gilt auch für unsere ideelle Unterstützung als Zeichen gelebter Wertschätzung. Mit öffentlichkeitswirksamen Solidaritätsaktionen macht die OASE-Einsatzbetreuung der Evangelischen und Katholischen Arbeitsgemeinschaften für Soldatenbetreuung regelmäßig auf die besonderen Herausforderungen, Belastungen und Entbehrungen der Soldatinnen und Soldaten im Ausland und ihrer Familien aufmerksam.

Einen wichtigen Brückenschlag in die Einsatz- und Missionsgebiete der Bundeswehr, der die Anerkennung für den Dienst fernab der Heimat in besonderer Form zum Ausdruck bringt, ermöglicht die alljährliche Aktion „Gelbe Bänder der Verbundenheit“ im Deutschen Bundestag. Gemeinsam mit dem Deutschen BundeswehrVerband sammelte die OASE-Einsatzbetreuung auch in der letzten Vorweihnachtszeit wieder zahlreiche Grüße und Solidaritätsbekundungen in den Bundestagsfraktionen.

Besonders erfreulich: Trotz der bewegten Zeiten im Parlament stieß die Solidaritätsaktion bei den Abgeordneten auf großes Interesse. So konnten auch 2024 wieder hunderte persönliche Gruß-, Dankes- und Motivationsbotschaften gesammelt werden, die sich anschließend auf ihre internationale Reise begaben.

Großen Anklang fanden die „Gelben Bänder der Verbundenheit“ ebenfalls auf dem Katholikentag 2024 in Erfurt, wo sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher des gemeinsamen Aktionsstandes mit der Katholischen Militärseelsorge an der Solidaritätsaktion beteiligten. Mit Blick auf die hohe Resonanz und das positive Feedback aus der Truppe plant die KAS in Zusammenarbeit mit der Katholischen Militärseelsorge für 2025 eine Ausweitung der Kampagne.

Seit nunmehr 15 Jahren erfolgreich ist zudem die Solidaritätsaktion „Ich denk an Dich!“, die unter dem Logo der OASE-Einsatzbetreuung Menschen in der Heimat dazu motiviert, einen persönlichen Gruß an eine unbekannte Soldatin oder einen unbekannten Soldaten im Auslandseinsatz zu schreiben. Allein im letzten Jahr erreichten die KAS mehr als 250 Briefe, die nach erfolgter Prüfung regelmäßig in die Einsatz- und Missionsgebiete versendet wurden.



© KAS | Daniel Dörf

Solidarität

Informieren Begegnen Vernetzen



© KAS | Daniel Dotz

DIE KAS ALS SPRACHROHR DER SOLDATENBETREUUNG

Tue Gutes und rede darüber: Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der KAS trägt maßgeblich dazu bei, die Sichtbarkeit und Reputation der Organisation in relevanten Zielgruppen zu erhöhen sowie das Angebots- und Leistungsspektrum zielgerichtet zu präsentieren.

Im Fokus der Arbeit steht der kontinuierliche Ausbau digitaler Touchpoints für einen möglichst direkten Draht zu den Menschen in der Bundeswehr und ihren Angehörigen. Dementsprechend zählen die proaktive Kommunikation über unsere Online-Kanäle, die Weiterentwicklung unseres digitalen Informationsangebots sowie die Erschließung weiterer Potenziale in den Sozialen Netzwerken zu den Tätigkeitsschwerpunkten.

In diesem Zusammenhang erfüllt unsere Internetseite – als zentrale Anlaufstelle im digitalen Raum – weit mehr als eine Schaukastenfunktion im Netz. Durch eine verstärkte Verzahnung von Betreuungsangeboten und Online-Anmeldemöglichkeiten wird sie zunehmend als Interaktionsplattform genutzt. Dies zeigt sich insbesondere in den Zugriffszahlen, die zwischen Anfang 2023 und Ende 2024 um fast 60 Prozent gestiegen sind. Im Zuge eines kompletten Relaunches in den kommenden Monaten ist daher ein funktional erheblich erweitertes Veranstaltungs- und Teilnehmermanagement als Herzstück der neuen Webseite fest verankert.

Einen spürbaren Aufwärtstrend verzeichnen auch unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram. Mit je mehr als 90 Beiträgen und 70 kanalübergreifenden Stories konnten im Jahr 2024 rund 118.500 Personen

erreicht werden – ein Zuwachs von 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Für den Reichweitengewinn und zusätzliche Vernetzung sorgte unter anderem ein neues Kollaborationstool. So können mithilfe des Features als gemeinsam gekennzeichnete Inhalte auch über Partnerkanäle, zum Beispiel die Accounts der Katholischen Militärseelsorge, verbreitet werden.

Wesentlich für die Wahrnehmung der KAS ist die Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen mit abwechslungsreichen Informations- und Unterhaltungsangeboten sowie hautnahen Einblicken in unsere Betreuungsarbeit. Neben dem Katholikentag präsentierte sich die KAS im Jahr 2024 mit einem großen Informationsstand unter anderem beim Standorttag in Ahlen, dem Flugplatzfest in Berlin-Gatow als größtem Familienfest der Bundeswehr sowie gemeinsam mit der EAS beim Bundeswehr-Crosslauf.

Als Teil einer breiten Allianz des Rückhalts engagieren wir uns zudem verstärkt im Netzwerk der Hilfe der Bundeswehr. Zusätzlich zur Arbeitsgruppe III (Wehrdienstbeschädigung/Einsatzschädigung & PTBS) arbeiten wir seit 2024 auch in den Arbeitsgruppen II (Betreuung für Familien & Angehörige) und IV (Wertschätzung der Menschen in der Bundeswehr) Hand in Hand mit zahlreichen Partnern an praktischen Unterstützungsangeboten.

Aktuelles aus dem Verein

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. (KAS) am 20. September 2024 unterstrich die Bedeutung gemeinschaftlichen Handelns in der Betreuung von Bundeswehrangehörigen. Unter Leitung der Vorsitzenden Gisela Manderla wurde die erfolgreiche Arbeit des Vereins hervorgehoben.

Militärgeneralvikar Monsignore Reinhold Bartmann betonte in seinem Grußwort die essenzielle Rolle von Unterstützung, Begleitung und Seelsorge. Geschäftsführer Oberst a.D. Albert Hecht präsentierte aktuelle Betreuungsschwerpunkte wie Kinderferienbetreuung, Familienferien und die Standortbetreuung im Rahmen des BMVg-Projektes „Betreuung von anderer Seite“.

Auch die Modernisierung der KAS-Geschäftsstelle und der OASEN-Einrichtungen wurde thematisiert. Brigadegeneral André Abed gab Einblicke in die Zukunftsausrichtung der KAS und die Herausforderungen der Bundeswehr-Stationierung in Litauen. Oberstleutnant Michael Krause vom Veteranenbüro informierte über den Aufbau einer Veteranenkultur in Deutschland.

Ein zentrales Ereignis war der Führungswechsel: Dr. Marlon Berkigt übernahm das Amt des Geschäftsführers von Albert Hecht, der weiterhin im Vorstand aktiv bleibt. Die KAS setzt sich als Brückenbauer zwischen Bundeswehr, Politik, Seelsorge und Gesellschaft für eine starke Betreuung ein.



Übergabe der Geschäftsführung im September 2024: Dr. Marlon Berkigt, Brigadegeneral André Abed, Oberst a.D. Albert Hecht. (v.l.n.r.)

Jubilare

Viele Menschen engagieren sich für die KAS und bereichern mit ihrer Expertise, ihrer Erfahrung und ihrer Tatkraft das Vereinsleben auf vielfältige Weise. Einige von ihnen setzen sich schon seit vielen Jahren oder Jahrzehnten für die Katholische Soldatenbetreuung ein. Dafür gebührt ihnen besonderer Dank und Ehre.



20 Jahre Engagement in der KAS: Die Vorsitzende des Vorstands Gisela Manderla ehrt Monsignore Rainer Schnettker für seinen Einsatz. © KAS | Daniel Dott

20 JAHRE

Monsignore Rainer Schnettker, Leitender Militärdekan des Katholischen Militärdekanats Köln, Mitglied im Vorstand der KAS.

10 JAHRE

Oberstleutnant a.D. Norbert Geihsler, Regionalbetreuer | **Diplom-Theologin Petra Hammann**, Vetreterin des KMBA im Vorstand der KAS | **Oberstabsfeldwebel a.D. Helmut Kapell**, Regionalbetreuer | **Oberstabsfeldwebel a.D. Hans Jürgen Lang**, Regionalbetreuer | **Stabsfeldwebel a.D. Horst Zinnbauer** Regionalbetreuer

Ansprechpersonen bei der KAS

Ihr direkter Draht zur Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung: Auf unserer Webseite finden Sie alle Kontakte unseres Teams der Geschäftsstelle in Berlin sowie unserer Regionalbetreuer. Besuchen Sie uns unter www.KAS-Soldatenbetreuung.de.



Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung

GESCHÄFTSFÜHRUNG AN DIE KAS ÜBERTRAGEN



Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (BAS) ist die Dachorganisation der Betreuungsorganisationen für Angehörige der Bundeswehr.

Unter dem Vorsitz von Bundesminister a.D. Dr. Franz Josef Jung engagiert sich die BAS für die bedarfsoorientierte Weiterentwicklung von Betreuungs- und Unterstützungsangeboten für Soldatinnen, Soldaten und ihre Familien. Als zentraler Ansprechpartner vertritt sie die Interessen der Mitgliedsverbände gegenüber dem

Bundesministerium der Verteidigung und der Politik, fördert den Austausch zwischen den Betreuungsorganisationen und setzt eigene Betreuungsprojekte um.

Die Geschäftsführung der BAS wird im Wechsel von den christlichen Trägerverbänden Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) und Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) übernommen. Im Jahr 2024 ging sie turnusgemäß an die KAS über.

WWW.BAS-SOLDATENBETREUUNG.ORG

Danke

Ohne die wertvolle Unterstützung zahlreicher helfender Hände, befreundeter Organisationen und ehrenamtlich engagierter Personen wäre unsere Arbeit zum Wohle der Soldatinnen und Soldaten nicht möglich. Dafür danken wir allen, die uns im vergangenen Jahr begleitet und zum Erfolg unserer Mission beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt dem Katholischen Militärbischofamt, der Katholischen Soldatenseelsorge, den Katholischen Militärparrämtern, dem Katholikenrat beim Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr, der Gemeinschaft Katholischer Soldaten sowie dem Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft an der Katholischen Universität Eichstätt.

Ebenso unverzichtbar ist die konstruktive Zusammenarbeit mit zahlreichen Ansprechpartnern innerhalb des Geschäftsbereichs BMVg. Daher danken wir ausdrücklich allen beteiligten Bundeswehrstandorten sowie dem Bundesministerium der Verteidigung – insbesondere dem Referat EBU III 5, der Gruppe Betreuung und Fürsorge im Streitkräfteamt, dem BAAINBw, dem Einsatzführungskommando und dem

Territorialen Führungskommando. Unser Dank gilt ebenso dem Beauftragten für einsatzbedingte posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte, der Beauftragten für die Angelegenheiten der Hinterbliebenen sowie der Beauftragten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Dienst.

Wesentliche Unterstützung durften wir auch von der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages sowie den Mitgliedern des Verteidigungsausschusses im Deutschen Bundestag erfahren. Da für an dieser Stelle unser Dankeschön.

Nicht zuletzt danken wir unseren zahlreichen Kooperationspartnern im Netzwerk der Hilfe. Besonders hervorzuheben sind dabei die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung, mit denen wir in verlässlicher Partnerschaft vielfältige Betreuungsangebote für die Menschen in der Bundeswehr realisieren konnten.



**Katholische
Arbeitsgemeinschaft für
Soldatenbetreuung e.V.**



*Die KAS ist die Betreuungsorganisation
des Katholischen Militärbischofs*